

13. Oktober 2008

Nicht allen Zuschussanträgen wurde entsprochen

- Haupt- und Finanzausschuss tagte – Zuwendungen für Kirchturmrenovierung von St. Peter -

Im öffentlichen Teil der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses ging es in dieser Woche ausschließlich um die Verabschiedung diverser Zuwendungsanträge, welche beim Markt eingereicht wurden.

Als erstes stand ein Antrag der Jugendfördergemeinschaft Mallersdorf-Pfaffenberg auf der Tagesordnung. Diese beantragte die Aufnahme in die Sportvereinsförderung der Marktgemeinde und legte u. a. einen Bescheid des Landratsamtes über eine freiwillige Jugendförderung vor. Bürgermeister Wellenhofer informierte über die Zuschüsse an die Sportvereine, welche der Markt alljährlich ausschüttet. Marktgemeinderat (MGR) Wolfgang Zeller sprach sich dafür aus, den bisherigen Betrag nicht aufzustocken. Für 2008 wurde der Verteilungsbetrag schon ausbezahlt. Für 2009 soll die JFG aber in die Sportvereinsförderung aufgenommen werden, so war der allgemeine Tenor. Nachdem jedoch einige Fragen noch der Klärung bedürfen, wird dieses Thema wahrscheinlich erneut behandelt.

Das Katholische Pfarramt St. Peter in Pfaffenberg trat am 1. 9. 2008 mit einem Antrag auf Bezuschussung für die Statiksanierung des Kirchturms sowie der unteren Empore an den Markt heran. Die Kosten für die Sanierungsmaßnahmen wurden von der Bischöflichen Finanzkammer auf 515.000 Euro festgesetzt. Das Projekt soll heuer fertiggestellt werden, weshalb um baldige Auszahlung des Zuschusses in Höhe von 36.050 Euro gebeten wurde. MGR Robert Rauch unterstützte die frühzeitige Auszahlung, da die bisherigen umfangreichen Kosten den Etat der Kirchenverwaltung stark belastet haben. 1. Bürgermeister Wellenhofer gab jedoch bekannt, dass sich der Gesamtbetrag für die noch auf der Warteliste befindlichen kirchlichen Maßnahmen auf 31.324 Euro beläuft. Es wurde daher beschlossen, der Kirchenverwaltung 7 % Zuschuss in Aussicht zu stellen, wobei die Einplanung frühestens im Haushalt 2009 erfolgen kann.

Die Katholische Kirchenverwaltung Oberhaselbach bat um einen Zuschuss für den Kauf einer mobilen Lautsprecheranlage. MGR Johann Glöbl merkte dazu an, dass die Kirchenverwaltung in Oberlindhart für eine solche Lautsprecheranlage keinen Zuschuss beantragt hat. In der Folge wurde darüber diskutiert, ob man bei der Bezuschussung einen Unterschied zwischen kirchlichen und gemeindlichen Friedhöfen machen sollte. Der Antrag der Kirchenverwaltung auf eine Bezuschussung mit 50 % wurde einstimmig abgelehnt. Im Rahmen der gemeindlichen Richtlinien für Kirchen wurden jedoch 7 % Zuwendung genehmigt. Der Kompromissvorschlag des Bürgermeisters mit 25 % Marktbeteiligung erhielt keine Mehrheit.

Ablehnung für Schützenantrag.

Für den Kauf neuer Messbandgummis und Vorsatzscheiben beantragte die Vereinige Schützengesellschaft Mallersdorf einen Zuschuss. Zweiter Bürgermeister Hans Trepesch war der Auffassung, dass es sich dabei um normale Verschleißteile handelt und deshalb die Bezuschussungsrichtlinien nicht greifen. Darin sind nur Neuanschaffung enthalten. Dieser Meinung schloss sich auch der Rest des Ausschusses an und daher wurde der Antrag abgelehnt.

1. Bürgermeister Wellenhofer informierte schließlich über ein Schreiben des TV Mallersdorf, in dem dieser für den Bau eines Allwetterplatzes und DFB-Minispielfeldes einen Zuschuss beantragte. Die Gesamtkosten wurden mit 98.000 Euro angegeben. Begründet wurde der Antrag damit, dass das DFB-Minispielfeld und der Allwetterplatz die Sportanlage aufwerten und auch für junge Sportler attraktiver machen. Zugleich dient sie als Anlage für die St.-Benedikt-Schule. Der Landkreis hat sich ebenfalls an den Baukosten beteiligt. Der Markt stellte letztlich für 2009 eine Zuwendung von 19.600 Euro in Aussicht. Genehmigt wurde zudem die Bezuschussung eines Sitzrasenmähers für die Tennisanlage des TV Mallersdorf. Von den Anschaffungskosten in Höhe von 1900 Euro erhält der Turnverein 20 % an Zuschüssen aus der Marktkasse